

Güterzugpackwagen Pwgs-41 der DB, Ep. 3

Mit der Indienststellung neuer schnellerer Lokomotiven insbesondere der Baureihen 43 und 44 war es ab Ende der 1920er Jahre möglich, die Geschwindigkeiten der Güterzüge anzuheben. Ein Hindernis dafür waren allerdings die zu jener Zeit noch obligatorischen Güterzug- Gepäckwagen, die, aus der Länderbahnzeit stammend, nicht für diese höheren Zuggeschwindigkeiten ausgelegt waren.

So wurden die deutschen Waggonbauanstalten mit der Entwicklung eines neuen Gepäckwagens beauftragt, dessen erste Prototypen ab 1936 auf die Gleise rollten. Die Serienfertigung der Wagen mit ihrer markanten stromlinienförmigen Dachkanzel lief 1939 an. Jedoch führte der bald ausbrechende 2. Weltkrieg zu einer Entfeinerung der weitergebauten Serien dieses Wagentyps, was sich äußerlich zunächst in der einfacher zu fertigenden, eckigen Zugführerkanzel bemerkbar machte, die im weiteren Fertigungsverlauf dann sogar komplett weggelassen wurde.

Aufgrund ihrer guten Laufeigenschaften setzte die DB die Wagen bevorzugt in Express- Güterzügen (kenntlich an einem großen „E“ auf weißem Grund) ein.

In der hier angebotenen Artikelnummer sind alle 3 genannten Varianten vorhanden, wie sie bei der DB bis zum Ende der Epoche 3 noch im Einsatz waren.

Mit der allmählichen Aufgabe der Güterzugbegleitwagen- Dienste bei der DB wurden einige der Wagen -rot umlackiert- zu Wendezugsteuerwagen umgebaut (siehe JW30121). Andere wurden z.T. bis in die allerjüngste Zeit als Vorsatzwagen auf Steilstrecken (z.B. Linz-Kalenborn) eingesetzt, wo sie noch heute für museale Einsätze zur Verfügung stehen.